Informationen des Herstellers

nach Verordnung (EU) 2016/425, Anhang II, Abschnitt 1.4. (Fundstelle im Amtsblatt der Europäischen Union)

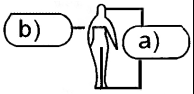
Bitte sorgfältig vor Gebrauch durchlesen! Sie sind verpflichtet, diese Informationsbroschüre bei Weitergabe der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) beizufügen bzw. an den Empfänger auszuhändigen. Zu diesem Zweck kann dieses Blatt uneingeschränkt vervielfältigt werden.

Markierungen auf den Produkten

teXXor	Markenlabel des Herstellers
4556	Artikelnummer des Herstellers
teXXor® SMS-Einweg-Overall Typ 5/6	Modellbezeichnung
Klasse 1 Typ 5 Typ 6	Piktogramme mit den entsprechenden Nummern der relevanten Europäischen PSA-Normen (Beispiel, ausführliche Piktogrammdarstellung siehe nachfolgende Seiten).
CE DK-PPE002688 i01	Vierstellige Nummer des Prüfinstituts, das die Qualitätssicherung des Herstellers überwacht. Wird auf dem Produkt dem CE-Kennzeichen beigefügt
	Dieses Symbol zeigt an, dass vor Gebrauch die Herstellerinformationen gelesen werden müssen
	Piktogramm der Größenauswahl (Tabelle)
	Einwegartikel, zum einmaligen Gebrauch
	Herstellungsdatum Monat/Jahr: 00/0000
	Diese Kleidungsstücke sind entflammbar – von Feuer fernhalten

Größenangaben:

Körpermaße sind nicht gleich Fertigmaße:



Größe	Brustumfang (b)	Körpergröße (a)
S	86-94	156-160
M	94-102	160-164
L	102-110	164-172
XL	110-118	172-180
XXL	118-126	180-188
3XL	126-134	188-196
4XL	134-142	196-204

Erläuterung und Nummern der Normen, deren Anforderungen von den Produkten erfüllt werden

Fundstelle der Normen: Amtsblatt der Europäischen Union. Zu beziehen bei DIN Media GmbH, D-10787 Berlin. www.dinmedia.de

Die europäischen Normen für Kleidung zum Schutz gegen Chemikalien legen 6 Schutzarten fest, die durch die beigeführten Symbole kenntlich gemacht werden. Typ 1 - Gasdichte Kleidung, Typ 2 - Nicht gasdichte Kleidung, Typ 3 - Flüssigkeitsdichte Kleidung Typ, 4 - Sprühdichte Kleidung Typ, 5 - Partikeldichte Kleidung Typ, 6 - Begrenzt spritzdichte Kleidung/ Teilkörperschutz

EN ISO 13688:2013 - Schutzkleidung - Allgemeine Anforderungen

Leistungsanforderungen an die Ergonomie, die Unschädlichkeit, die Größenbezeichnung, die Alterung, die Verträglichkeit und die Kennzeichnung von Schutzkleidung sowie an die Informationen, die der Hersteller mit der Schutzkleidung mitliefern muss.

EN 14325:2018+A1:2024 - Schutzkleidung gegen Chemikalien - Prüfverfahren und Leistungseinstufung für Materialien, Nähte, Verbindungen und Verbünde von Chemikalienschutzkleidung

Leistungseinstufung und Prüfverfahren für Materialien, die in Chemikalienschutzkleidung, einschließlich Handschuhen und Schuhwerk, verwendet werden

EN 13982-1:2004+A1:2010 - Schutzkleidung gegen feste Partikeln

Teil 1: Leistungsanforderungen an Chemikalienschutzkleidung, die für den gesamten Körper einen Schutz gegen luftgetragene feste Partikeln gewährt (Kleidung Typ 5). - Dieses Produkt erfüllt die folgenden Anforderungen gemäß der Prüfung auf die nach innen gerichteter Leckage: Ljmn,82/90 ≤ 30 % LS,8/10 ≤ 15 % - Typ 5 ist für Risiken der Exposition gegenüber chemischen Produkten vorgesehen, die gegen das Eindringen von in der Luft befindlichen Feststoffpartikeln für den gesamten Rumpf beständig sind.

Warnhinweis

Bei festen Partikeln in der Luft ist es ratsam, den Reißverschluss abzudecken und abzudichten und die Manschetten und Knöchel mit Klebeband abzudichten

EN 13034:2005+A1:2009 - Schutzkleidung gegen flüssige Chemikalien

Leistungsanforderungen an Chemikalienschutzkleidung mit eingeschränkter Schutzleistung gegen flüssige Chemikalien (Ausrüstung Typ 6 und Typ PB [6]). Typ 6 ist für den Einsatz bei geringem chemischen Risiko vorgesehen, z. B. bei Sprühnebel, Aerosolen oder Spritzern mit niedrigem Druck und Volumen. Sie bietet den geringsten Chemikalienschutz und ist geeignet, wenn keine vollständige Barriere erforderlich ist und bei Kontamination rechtzeitig reagiert werden kann.

Warnhinweis

Der Schutzanzug wurde mittels Ganzkörperprüfung sowie Permeationstests mit den in der Tabelle „Leistungsstufen“ aufgeführten Chemikalien geprüft. Bei möglichem Kontakt mit abweichenden Substanzen ist die Eignung vor dem Einsatz zu überprüfen

EN 1149-5:2018 - Schutzkleidung - Elektrostatische Eigenschaften - Teil 5: Leistungsanforderungen an Material und Konstruktionsanforderungen



Die Person, welche die elektrostatisch ableitfähige Schutzkleidung trägt, muss ordnungsgemäß geerdet sein. Der elektrische Widerstand zwischen der Haut der Person und der Erde muss weniger als 10^8 Ω betragen, z.B. durch Tragen geeigneter Schuhe auf ableitfähigen oder leitfähigen Böden; Elektrostatisch ableitfähige Schutzkleidung darf nicht in brennbarer oder exposionsfähiger Atmosphäre sowie bei der Handhabung von brennbaren und expolsionsfähigen Substanzen geöffnet oder ausgezogen werden. Bei einer Erdung des Anzugs über den Körper des Trägers ist sicherzustellen, dass ein ausreichender elektrischer Durchgang zwischen dem Körper und dem Overall gewährleistet ist. Alternativ sollte die Verwendung eines Erdungskabels in Betracht gezogen werden. Elektrostatisch ableitfähige Schutzkleidung ist dafür ausgelegt in den Zonen 1,2,20,21 und 22 getragen zu werden (siehe EN 60079-10-1 [7] und EN 60079-10-2 [8], in denen die Mindestzündenergie einer explosionsfähigen Atmosphäre nicht weniger als 0,016 mJ beträgt; Elektrostatisch ableitfähige Schutzkleidung darf ohne vorherige Zustimmung des verantwortlichen Sicherheitsbeauftragten nicht in sauerstoffangereicherter Atmosphäre oder in Zone 0 (siehe EN 60079-10-1 [7]) getragen werden; Elektrostatisch ableitfähige Schutzkleidung muss so getragen werden, dass sie bei bestimmungsgemäßem Gebrauch (einschließlich Bückbewegungen) alle Materialien bedeckt, die diese Anforderungen nicht erfüllen. Zusätzlich an der Außenseite der Kleidung angebrachtes Klebeband muss elektrostatisch ableitfähig und geerdet sein sowie die Anforderungen der EN 1149-5:2018 erfüllen. Die Außenseite der Schutzkleidung gewährleistet die elektrostatisch ableitende Funktion. Die elektrostatisch ableitenden Eigenschaften der Schutzkleidung können durch Verschleiß, Beschädigung oder Verunreinigung beeinträchtigt werden.
Beachten Sie auch die Anweisungen zum An und Ablegen des Overalls

EN 1073-2:2002-10 - Schutzkleidung gegen radioaktive Kontamination



Teil 2: Anforderungen und Prüfverfahren für unbelüftete Schutzkleidung gegen radioaktive Kontamination durch feste Partikel.
Schutz gegen radioaktive Kontamination durch Partikel (keine Strahlung) – Klasse 1

Warnhinweis

Das Tragen von Chemikalienschutzbekleidung kann Hitzestress hervorrufen. Dies kann z.B. durch das Tragen absorbierender Unterkleidung oder kühlender Kleidungsstücke sowie Wechsel von Arbeits- und Ruhephasen vermieden werden.

Hören und periphere Wahrnehmung können durch das Tragen der Kapuze beeinträchtigt werden.

Für die Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen:
Von außen angebrachtes zusätzliches Klebeband sollte ableitfähig sein und geerdet werden und/oder die Anforderungen der EN 1149-5:2018 erfüllen.
Der Reißverschluss enthält leitfähige Bestandteile, die eine potenzielle Quelle elektrostatischer Entladungen darstellen können. Daher muss die Reißverschlussabdeckung stets mit dem integrierten Klebestreifen sicher verschlossen werden, sodass die metallischen Komponenten vollständig abgedeckt sind und nicht freiliegen.

Bei Brüchen, Beschädigungen, Durchstichen usw. verlassen Sie den Arbeitsbereich und ziehen Sie einen neuen Overall an. Der Benutzer darf sich nicht im Gefahrenbereich ausziehen. Verlassen Sie den Arbeitsbereich und ziehen Sie sich aus.

Die Schutzkleidung besitzt folgende Leistungsstufen

Prüfmerkmal / Norm/ Tests	**Anforderung**	**Ergebnis/Klasse/Konformität**
EN ISO 13688:2013 (für den Stoff)		
pH (EN ISO 3071)	3,5<pH<9.5	Bestanden
Azo-Dye Test (ISO 14361-1:2017, 14362-3:2017)	< 5mg/kg	Bestanden

14325 (für den Stoff)		
Abriebfestigkeit (EN ISO 12947-2:2016)	Class 6 >2000 c. Class 5 >1000 c. Class 4 >400 c. Class 3 >100 c. Class 2 >40 c. Class 1 >10 c.	Klasse 3
Trapezförmige Weiterreißfestigkeit (EN ISO 9073-4)	Class 6 >150 N Class 5 >100 N Class 4 >60 N Class 3 >40 N Class 2 >20 N Class 1 >10 N	Klasse 3
Zugfestigkeit (EN ISO 13934-1)	Class 6 >1000 N Class 5 >500 N Class 4 >250 N Class 3 >100 N Class 2 >60 N Class 1 >30 N	Klasse 2
Durchstichfestigkeit (EN 863 - EN 1073-2)	Class 6 >250 N Class 5 >150 N Class 4 >100 N Class 3 >50 N Class 2 >10 N Class 1 >5 N	Klasse 2
Biegerissfestigkeit (EN ISO 7854)	Class 6 >50.000 c. Class 5 >20.000 c. Class 4 >8.000 c. Class 3 >3.000 c. Class 2 >1.250 c. Class 1 >500 c.	Klasse 1
Penetrationsbeständigkeit (EN ISO 6530 EN 13034) (P=Penetration) Für den Widerstand gegen das Eindringen von Flüssigkeiten muss für mindestens eine der angegebenen Chemikalien ein Leistungsniveau von mindestens 2 erreicht werden.	Class 3 < 1% Class 2 < 5% Class 1 < 10	H2SO4 30% Klasse 3 Na OH 10% Klasse 3 o-Xylene nc Butan-1-ol nc
Flüssigkeitsabweisung (EN ISO 6530 EN 13034) (R= Repellent) Bei der Flüssigkeitsbeständigkeit muss für mindestens eine der angegebenen Chemikalien die Leistungsstufe 3 erreicht werden	Class 3 > 90% Class 2 > 80% Class 1 > 70%	H2SO4 30% Klasse 3 Na OH 10% Klasse 3 o-Xylene nc Butan-1-ol nc
Permeation von Flüssigkeiten	Class 6 > 480 min Class 5 > 240 min Class 4 > 120 min Class 3 > 60 min Class 2 > 30 min Class 1 > 10 min	H2SO4 30% Klasse 3 Na OH 10% nc
EN 1073-2:2002-10 (für den Stoff)		
Durchstichfestigkeit (EN 863 - EN 1073-2)	Class 6 >250 N Class 5 >150 N Class 4 >100 N Class 3 >50 N Class 2 >10 N Class 1 -	Klasse 2
Abriebfestigkeit (EN 530:2010)	Class 6 >2000 c. Class 5 >1500 c. Class 4 >1000 c. Class 3 >500 c. Class 2 >100 c. Class 1 >10 c.	Klasse 2
Reißfestigkeit	Class 6 > 150 N Class 5 > 80 N Class 4 >40 N Class 3 > 20 N Class 2 > 10 N Class 1 > 2 N	Klasse 4
Blockierwiderstand (EN ISO 5978:2003)	Klasse 2 Keine Blockierung Klasse 1 Haftung	Klasse 2
Entzündbarkeit und Brennbarkeit (EN 13274-4 - EN 1073-2)(EN ISO 5978:2003)	Das Material darf nicht weiter brennen (selbstlöschend).	Bestanden

(für den Stoff)		
Widerstandsfähigkeit gegen die Penetration durch kontaminierte Flüssigkeiten unter hydrostatischem Druck – ISO 16603/16604	Class 6 20 kPa Class 5 14 kPa Class 4 7 kPa Class 3 3,5 kPa Class 2 1,75 kPa Class 1 0 kPa	Klasse 1
Widerstand gegen die Penetration durch Infektionserreger aufgrund mechanischen Kontakts mit Substanzen, die kontaminierte Flüssigkeiten enthalten – ISO 22610 (Testmikroorganismus: Staphylococcus aureus)	Class 6 min>75 Class 5 60 < min ≤ 75 Class 4 45 < min ≤ 60 Class 3 30 < min ≤ 45 Class 2 15 < min ≤ 30 Class 1 ≤ 15 min	Klasse 4
Beständigkeit gegen die Penetration durch kontaminierte Flüssigkeitsaerosole – ISO DIS 22611 (Testmikroorganismus: Staphylococcus aureus)	Class 3 log > 5 Class 2 3 < log ≤ 5 Class 1 1< log ≤ 3	Klasse 1
Widerstand gegen die Penetration durch kontaminierte feste Partikel – EN ISO 22612 (Testmikroorganismus: Sporen von Bacillus subtilis)	Class 3 ≤ 1 Class 2 1 < log ufc ≤ 2 Class 1 2 < log ufc ≤ 3	Klasse 3
EN 1149-5:2018 (für den Stoff)		
Halbwertszeit (EN 1149-3)	T50< 4s	Bestanden
Faktor für die Abschirmung (EN 1149-3)	S > 0.2	Bestanden
EN 14325:2004 (für die Nähte)		
Permeation von Flüssigkeiten	Class 6 > 480 min Class 5 > 240 min Class 4 > 120 min Class 3 > 60 min Class 2 > 30 min Class 1 > 10 min	nc nc
Festigkeit der Nähte (EN ISO 13935-2)	Class 6 > 500 N Class 5 > 300 N Class 4 > 125 N Class 3 > 75 N Class 2 > 50 N Class 1 > 30 N	Klasse 3
EN 1073-2:2002-10 Füge- und Verbindungsfestigkeit		
Festigkeit der Nähte (EN ISO 13934-2:2014)	Class 5 > 300 N Class 4 > 125 N Class 3 > 75 N Class 2 > 50 N Class 1 > 30 N	Klasse 3
EN 13034:2005+A1:2009 Typ 6 (kompletter Anzug) -> Sprühtest		
Beständigkeit gegen die Penetration von Flüssigkeiten Sprühnebelprüfung Typ 6 (EN ISO 17491-4 Met. A – EN 13034)	die Gesamtfläche der Einfärbung ≤ 3 x die kalibrierte Gesamtfläche der Einfärbung	Bestanden
EN 13982-1:2004+A1:2010 Typ 5 (kompletter Anzug) -> Sprühtest		
Widerstand gegen die Penetration von Aerosolen nach innen, Typ 5 (EN ISO 13982-2 - EN ISO 13982)	IL82/90 ≤ 30% TILS8/10 ≤ 15%	Bestanden
EN 1073-2:2002-10 (kompletter Anzug)		
Nach innen gerichtete Leckage Typ 5 (EN ISO 13982-2 - EN 1073-2)	Klasse: 3 / 2 / 1 TILE%: 0,3 / 3 / 30 TILA%: 0,2 / 2 / 20 Fpn: 500 / 50 / 5	
Praktische Leistungsprüfungen (EN 1073-2)		Bestanden

Verwendungszweck, Einsatzsatzgebiete und Risikobewertung

Für den Einsatz bei Tätigkeiten mit hohem Staubaufkommen, leichten Flüssigkeitsspritzern oder Sprühnebel. Renovierungs- und Sanierungsarbeiten, Maler- und Lackierarbeiten, Reinigungsarbeiten, z.B. Bau, Straßenbau, Behörden/Organisationen, Entsorgungsbetriebe, Fahrzeugbau, Flugzeugbau, Forst-/Garten-/Agrarwirtschaft, Gartenbau, Gebäudereinigung, Handwerk, Transporttechnik, Logistik, Lagerwesen.
Um den angegebenen Schutzgrad zu erreichen, ist eine Vollgesichtsmaske mit einem den Expositionsbedingungen entsprechenden Filter erforderlich, die fest mit der Haube verbunden ist. Zusätzlich muss die Haube, die Bündchen und die Knöchel mit Dichtungsband abgedichtet werden.
Für Tests, die die angegebene Leistung gewährleisten, muss die Maske zusätzlich mit weiterem Klebeband verstärkt werden.

Dieser Overall entspricht den angegebenen technischen Normen. Die Auswahl der PSA muss nach den Anforderungen des Arbeitsplatzes, der Art der Gefährdung und der relevanten Umweltbedingungen vorgenommen werden. Es wird darauf hingewiesen, dass die tatsächlichen Anwendungsbedingungen nicht simuliert werden können und es daher allein die Entscheidung des Benutzers ist, ob der Overall für die geplante

Anwendung geeignet ist oder nicht. Der Hersteller ist bei unsachgemäßem Gebrauch des Produkts nicht verantwortlich. Vor dem Gebrauch sollte daher eine Bewertung des Restrisikos stattfinden, um festzustellen, ob dieser Overall für den vorgesehenen Einsatz geeignet ist.

Beachten Sie die aufgedruckten Piktogramme und Leistungsstufen

Einsatzbeschränkungen

Der Umgang mit bestimmten Chemikalien oder hohen Konzentrationen erfordert u.U. den Einsatz von Materialien mit hochwertigen Barriereeigenschaften entweder im Hinblick auf die Widerstandsfähigkeit des Materials oder die Verarbeitung des Anzugs. Diese Anwendungsbereiche werden von Schutzkleidung der Typen 1 bis 4 oder durch Materialien mit höherem Schutzgrad abgedeckt. Sollte Ihr Kleidungsstück über Taschen verfügen, achten Sie darauf, diese nicht zu überladen. Auch wenn Vorsorge für das Entweichen von Chemikalien getroffen wurde, sollten die Anwender über die Gefährlichkeit der von ihnen gehandhabten Chemikalien informiert sein und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen ergreifen.

Es liegt in der alleinigen Verantwortlichkeit des Anwenders zu prüfen, ob das gewählte Produkt den geeigneten Schutz für die beabsichtigte Anwendung bietet und die geeignete Kombination von Overall und Zusatzausstattung gewählt wurde.

Die Nähte stellen keine Barriere gegen infektiöse Erreger dar.

Für einen vollständigen Schutz sind alle Öffnungen sicher zu schließen, jedoch muss der Anwender die Wärmeentwicklung ermitteln und entsprechende Vorkehrungen treffen. Einer etwaigen Wärmeentwicklung im Anzug während des Tragens kann durch die Benutzung geeigneter Unterwäsche, Kühlvorrichtungen oder entsprechender Belüftungssysteme vorgebeugt werden.

Elektrostatisch ableitfähige Schutzkleidung muss so getragen werden, dass sie bei normalem Gebrauch (einschließlich Bückbewegungen) alle Materialien bedeckt, die diese Anforderungen nicht erfüllen. Zusätzlich an der Außenseite der Kleidung angebrachtes Klebeband sollte elektrostatisch ableitfähig und geerdet sein und/oder die Anforderungen der EN 1149-5:2018 erfüllen.

Die Außenseite der Schutzkleidung gewährleistet die elektrostatisch ableitende Funktion. Die elektrostatisch ableitenden Eigenschaften der Schutzkleidung können durch Verschleiß, Beschädigung oder Verunreinigung beeinträchtigt werden.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für nicht ihrem Einsatzzweck entsprechend verwendete Einwegoveralls.

Im Zweifelsfalle wenden Sie sich an den Lieferanten. Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für eine unsachgemäße Verwendung des Produkts.

Die Einwegoveralls ist nicht geeignet für den Umgang mit Hitze und offenen Flammen sowie mit Lösungsmitteln

Reinigung, Pflege und Desinfizierung

Pflegeanleitung



Bei diesem Produkt handelt es sich um einen Einwegartikel zum einmaligen Gebrauch.
Nicht waschen, nicht bleichen, nicht im Tumbler trocknen, nicht bügeln, nicht professionell trockenreinigen, nicht professionell nassreinigen.
Kontrollieren Sie vor Ingebrauchnahme der PSA, ob diese unbeschädigt und in sauberem und tadellosem Zustand ist. Im Falle von sichtbaren Beschädigungen muss die Bekleidung ersetzt werden. Die Bekleidung erfüllt die Sicherheitsansprüche nur, wenn sie völlig korrekt und in bestem Zustand getragen wird. Veränderungen an der PSA sind nicht erlaubt. Bewahren Sie die Informationsbroschüre während der gesamten Einsatzzeit der PSA auf. Wir übernehmen keine Verantwortung für mögliche Schäden und/oder Folgen, die aus unsachgemäßer Nutzung entstanden sind.
Bei Benutzung von PSA Bekleidung mit Barriere Funktion gegen Chemikalien muss der Anwender mit Beeinträchtigungen im Tragekomfort rechnen.
Abhängig von der physischen Konstitution und der Aktivität des Benutzers sowie der äußeren Umstände, ist die Tragedauer entsprechend festzulegen.
Kontrollieren Sie vor Ingebrauchnahme des Overalls, ob dieser unbeschädigt (nicht spröde, keine rissigen Beschichtungen, keine Löcher oder Farbveränderungen etc.) und in sauberen und tadellosem Zustand ist. Im Falle von sichtbaren Beschädigungen muss der Overall ersetzt werden. Der Overall erfüllt die Sicherheitsansprüche nur, wenn sie völlig korrekt und in bestem Zustand getragen wird. Veränderungen an der PSA sind nicht erlaubt.
Bewahren Sie die Informationsbroschüre während der gesamten Einsatzzeit der PSA auf. Wir übernehmen keine Verantwortung für mögliche Schäden und/oder Folgen, die aus unsachgemäßer Nutzung entstanden sind.
Bei Benutzung von PSA Bekleidung mit Barriere Funktion gegen Chemikalien muss der Anwender mit Beeinträchtigungen im Tragekomfort rechnen.
Abhängig von der physischen Konstitution und der Aktivität des Benutzers sowie der äußeren Umstände, ist die Tragedauer entsprechend festzulegen.

An- und Ablegen des Schutzoveralls

Zum Anlegen des Schutzoveralls wird zunächst der Reißverschluss geöffnet. Der Overall wird beginnend mit den Beinen angezogen. Nach dem vollständigen Anziehen sind Arm- und Beinabschlüsse so zu positionieren, dass sie korrekt sitzen und die Extremitäten vollständig bedecken.
Anschließend sind Reißverschluss, Abdecklasche und Klebestreifen sorgfältig zu verschließen. Zum Schluss wird die Kapuze aufgesetzt.
Achten Sie auf die Passgenauigkeit des Overalls hinsichtlich der Bequemlichkeit, der Overall sollte eine angemessene Größe haben und sich an den richtigen Stellen (Schritt, Ärmelausschnitte) befinden.
Nach dem Einsatz wird der Reißverschluss geöffnet und der Overall beginnend mit den Armen ausgezogen. Dabei ist darauf zu achten, dass die kontaminierte Außenseite nach innen gerollt wird, um Hautkontakt zu vermeiden.

Warnhinweis

Schutzkleidung bietet nur Schutz für die Körperteile, die tatsächlich bedeckt sind. Daher muss sie je nach Verwendungszweck mit geeigneter PSA ergänzt werden, um unbedeckte Körperteile (Gesicht, Hände, Füße usw.) zu schützen. Schützen Sie daher unbedeckte Körperteile mit Schutzhandschuhen, Stiefeln, Gesichtsmasken usw. und dichten Sie gegebenenfalls die Übergänge mit Klebeband ab.

Lagerung und Alterung

Kühl und trocken lagern/transportieren, ohne direkten Einfall von Sonnenlicht, entfernt von Zündquellen, möglichst in der Originalverpackung.

Wenn die Einwegoveralls wie empfohlen gelagert/transportiert werden, ändern sich bis zu 3 Jahren ab Herstellungsdatum gerechnet die mechanischen Eigenschaften nicht. Die Lebensdauer kann nicht genau angegeben werden und hängt auch von der bestimmungsgemäßen Anwendung ab. Die Overalls sind mit dem Produktionsdatum (Monat/Jahr) versehen.

Entsorgung

Die benutzen Overalls können durch umweltschädigende oder gefährliche Substanzen verunreinigt sein. Ihre Entsorgung ist in Übereinstimmung mit den örtlich anzuwendenden Rechtsnormen vorzunehmen

Stoffliche Zusammensetzung

"Spunbond Meltblown Synthetic" (Spinnvlies/SMS) aus 100% Polypropylen, ca. 55 g/m²

Dieser Artikel wird in einheitlicher Verkaufsverpackung aus Pappkarton geliefert. Die jeweils kleinste Verpackungseinheit (1 Overall) befindet sich in PE-Beuteln

Dieser Artikel wird in einheitlicher Verkaufsverpackung aus Pappkarton geliefert. Die jeweils kleinste Verpackungseinheit (1 Overall) befindet sich in PE-Beuteln

Gesundheitsrisiken

Allergien, hervorgerufen durch die fachgerechte Benutzung der Overalls, sind bisher nicht bekannt. Sollte trotzdem eine allergische Reaktion auftreten, ist ein Arzt oder Dermatologe zu Rate zu ziehen.

BIG Arbeitsschutz GmbH, Bundesstraße 17, D-21244 Buchholz, Deutschland
info@big-arbeitsschutz.de
www.big-arbeitsschutz.de

Alle Dokumente unter www.big-arbeitsschutz.de